

17. Dezember. (Paris.) Die Kammer nimmt den Gesetzentwurf über die Bildung einer Kolonialarmee an, welche dem Kriegsministerium unterstellt werden soll.

Der Senat nimmt die sämtlichen Artikel der Zollvorlage an und genehmigt sodann mit 219 gegen 11 Stimmen die Vorlage im ganzen.

21. Dezember. (Deputiertenkammer.) Verlängerung der Handelsverträge.

Léon Say hebt hervor, daß für Deutschland eine neue Handelsära anbreche; es frage sich, was aus dem neuen deutschen System hervorgehen könne. Léon Say verteidigt seinen Gegnentwurf, der die Regierung ermächtigt, die in aller nächster Zeit ablaufenden Handelsverträge auf drei oder sechs Monate zu verlängern. — Nachdem Léon Say seinen Antrag auf Verlängerung der Handelsverträge begründet, vergleicht Molins die neuen Tarife mit den letzten von Deutschland angenommenen, die im allgemeinen höher seien. Durch die neuen Handelsverträge der mitteleuropäischen Staaten werde nicht eine allzu erhebliche Anzahl von Artikeln gebunden; Frankreich müsse sich bescheiden verhalten und abwarten, ob die Wirtschaftspolitik Deutschlands gute Resultate haben werde; Frankreich werde dann das Beispiel Deutschlands nachahmen können, müsse aber gegenwärtig sein neues Régime anwenden und Herr seiner Tarife bleiben. Minister Ribot konstatiert, daß Deutschland sein System änderte, es wolle Festigkeit und Beständigkeit finden; möglicherweise werde Frankreich eines Tages die Notwendigkeit einsehen, auch eine solche Festigkeit zu erhalten; die Regierung schließe sich den Wünschen der Kammer an, müsse sich aber das Recht vorbehalten, eine Lösung vorzuschlagen, die sie für die beste halte. Er hoffe, der Minimaltarif werde von den benachbarten Nationen angenommen werden, welche keinen Tarifkrieg mit Frankreich wünschten; er hoffe dies hinsichtlich Schwedens, Hollands, Belgiens und der Schweiz. Schwieriger sei die Lage hinsichtlich Spaniens, aber wenn Spanien Frankreich ein annehmbares Zollrégime anbiete, werde die Regierung der Kammer eine neue Vorlage machen. Der Gegnentwurf Léon Says wurde mit 440 gegen 94 Stimmen abgelehnt, und der Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung der Handelsverträge angenommen, nachdem Ribot erklärt hatte, der Gesetzentwurf bezwecke den Minimaltarif auf sechs Länder anzuwenden, welche gegenwärtig den Konventionstarif genießen; es stehe indessen nichts im Wege, die gleiche Konzession später andern Ländern gegenüber zu machen.

21. Dezember. (Paris.) Es wird gemeldet, daß der Graf von Paris gänzlich entmutigt sei und den Beschluß gefaßt habe, nach der nächsten allgemeinen Wahl die Prärogation aufzugeben und die politische Organisation in ganz Frankreich aufzulösen.

22. Dezember. Bischof von Angers, Freppel, Mitglied der Deputiertenkammer, †.

22. Dezember. Die Kammer nimmt die Strüffeler Konferenz-Akte ohne Diskussion an mit Vorbehalt der Senate, die den Rayon von Madagaskar umfaßt, sowie des droit de visite.